

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 96.

Donnerstag den 11. August

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nach der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	-	'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Aug.	3.	27	8,2	27	8,2	27	8,2	—	13	—	22	—	18	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	4	9	0
	4.	27	8,7	27	8,6	27	9,1	—	13	—	22	—	19	heiter	heiter	f. heiter	—	4	10	6
	5.	27	10,2	27	10,9	27	10,3	—	14	—	24	—	19	f. heiter	heiter	f. heiter	—	4	11	6
	6.	27	10,0	27	9,2	27	8,1	—	15	—	26	—	20	f. heiter	schön	schön	—	5	0	6
	7.	27	7,8	27	7,8	27	8,7	—	17	—	25	—	17	trüb	Donw.	trüb	—	5	2	0
	8.	27	8,7	27	9,0	27	9,0	—	16	—	22	—	19	trüb	schön	heiter	—	3	0	0
	9.	27	9,1	27	9,4	27	9,4	—	15	—	23	—	19	heiter	heiter	heiter	—	3	9	0

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
 Z. 1226. (3) Nr. 2161.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Es seyen im Jahre 1840 bei Gelegenheit einer Hausuntersuchung, am Dachboden in einem Hause in der Tyrnau hier mehrere Effecten, als: 1 Koype, 2 Männer-spencer, 4 Männerhemden, 2 Weiberhemden, 1 Weiberkittel, 3 Handtücher, 2 Servietten, 4 Küchenvortücher, 1 Paar Männerstrümpfe, 9 St. Weiberstrümpfe, 2 Schlüssel, 1 Hüfshalle, dann 1 Sack vorgefunden und diesem Criminalgerichte übergeben worden, welche Effecten von einem Diebstahle herrühren dürften. Diejenigen, welche ihr Eigenthumsrecht darauf nachweisen zu können glauben, haben sich dießfalls binnen Jahresfrist bei diesem Gerichte zu melden und ihr Recht auszuweisen, widrigenfalls diese Gegenstände veräußert und das Kaufgeld in dessen in dießgerichtliche Aufbewahrung genommen werden würde. — Laibach am 23. Juli 1842.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1241. (2) Nr. 479S.

R u n d m a c h u n g.

Am 17. l. M. früh 11 Uhr wird die Verpachtung des hiesigen wochenmarktlichen Standgeldes und Ertrages der Wage in der Rathshaushalle auf 3 Jahre, das ist vom 1. November 1842 bis Ende October 1845, am Rathhause vorgenommen werden. Die Bedingungen können im magistratlichen Expedite

eingesehen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 2. August 1842.

Z. 1229. (3) Nr. 625.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 12. d. M. Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des hierortigen Civilspitals, wegen Bewerkstelligung der Conservationsarbeiten in dem hiesigen Bürgerspitalsgebäude Nr. 271, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die zu vollführenden Arbeiten betreffen die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Zimmermaler-, Anstreicher-, Spengler- und Glaser-Professionisten. — Der buchhalterisch adjustirte Gesamtbetrag besteht in 257 fl. 13 kr. C. M. — Die näheren Licitationsbedingungen können in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden in der obengenannten Amtskanzlei eingesehen werden. — K. K. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction. Laibach am 4. August 1842.

Z. 1232. (2)

Hallina-Lücher-Lieferungs-Offerte, welche zu Folge hoher k. k. Hofkriegsräthlicher Entschließung vom 15. Juli l. J., E. 2263, für nachstehend bedeutende Lieferung hiedurch eingefordert werden. — Die hochbeabsichtigte Anschaffung besteht in 25000, sage Fünfundzwanzig Tausend Ellen $\frac{1}{4}$ Wiener Ellen breiten Hallina-weißen Lüchern. — Diese weißen Hallina-Lücher, welche aus rein handgewaschener Zäckelwolle durch Handgespinnst erzeugt seyn sollen, können auch aus Maschinen-Gespinnst verfertigt seyn,

doch müssen solche im Uebrigen dem mit E. 1712, vom 17. April 1841 sanctionirten Muster gleich kommen, daher nicht mit kalkiger Weißgärber-Wolle, mit Schweins-, Bocks- und Kuhhaaren vermischt, erzeugt und überdieß vollkommen gewalkt und gepreßt seyn. — Zum vorgeschriebenen Gewichte wird bedungen, daß jede Wiener Elle dieses $\frac{3}{4}$ Ellen breiten Hallina-Tuches von $1\frac{5}{8}$ bis $1\frac{6}{8}$ Wiener Pfund schwer seyn müsse. — Diese obbenannte Anzahl kann entweder ganz oder aber nur ein Antheil davon, jedoch immer zur wirklichen Einlieferung in zwei gleichen Raten bis Ende December 1842 offerirt werden. — Die Lieferungszahl, so wie der darin geforderte billigste Preis pr. Elle wird zuverlässig mit Ziffern und überdieß mit ausgeschriebenen Wörtern deutlich anzusehen seyn. — Weil die Lieferung selbst auf Contract zu geschehen haben wird, so werden zur Zeit der Contract-Anstößung fünf % des Ertrags als Erfüllung-Caution zu ergänzen seyn. Vorläufig und zur Sicherheit des Offerts kommt schon jetzt ein Badium, und zwar für die ganze Bedarfs-Summe mit 1200 fl. C. M., sohin für anzubietende 5000 Ellen mit 240 fl., und sofort im Verhältniß bar, oder in Staats-Papieren-Nennwerth zur k. k. Gräzer-Monturs-Commission zu erlegen, und den hiefür erlangten Depositenschein um so zuverlässiger dem Offert selbst zuzulegen, als sonst jeder Antrag unbeachtet bleiben würde. — Endlich kommen diese Offerte, worin sich besonders erklärt werden müsse, daß man den gewöhnlichen Contract-Bedingungen sich vollkommen fügen, und die Lieferung nach dem zu Grätz eingesehenen Muster bewirken werde, längstens bis 15. August l. J. dem illyr. innerösterr. hohen Generalkommando zu Grätz, oder spätestens bis Ende August 1842 dem hochlöbl. k. k. Hofkriegsrath versiegelter, mit der Ueberschrift: „Offert des N. N. aus N. in Hallina-Tücher-Lieferungs-Angelegenheit,“ nebst dem angeschlossenen Depositenschein, einzusenden.

3. 1239. (2)

Nr. 93.

Verpachtung = Licitation.

Von der Inspection der krainisch-ständischen Realitäten zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es von der hochlöbl. krain. ständ. Verordneten Stelle mit Decrete vom 1. d. M., 3. 218, die Verpachtung der gesammten, zu dem ständischen Gute Unterthurn gehörigen Aecker, Wiesen und Gärten, einschließ-

lich der Wiesen am Laibachflusse bei Lippe und Marga, auf sechs nacheinander folgende Jahre, vom 1. November 1842 bis hin 1848, angeordnet, von der Inspection aber hiezu die öffentliche Versteigerung auf den 26. August 1842, in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden in loco des Schloßgebäudes zu Unterthurn festgesetzt worden, wozu demnach alle Pachtliebhaber mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen sowohl bei der Licitation als auch vorläufig bei der Inspection im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebung Laibachs einsehen können. — Laibach am 30. Juli 1842.

3. 1052. (6)

Versteigerung

des silberhältigen Bleibergwerkes Feistritz bei Peggau in Steyermark nächst der Haupt-Commerzialstraße von Wien nach Triest, $1\frac{1}{2}$ Posten von Grätz.

Vom Ortsgerichte der Herrschaften zu Waldstein, im Gräzer Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem obergerichtlich delegirten Concurtsgerichte Mühllegg zu Grätz, in die Versteigerung des, zur Georg Mensurati'schen Concurtsmasse gehörigen silberhältigen Bleibergbaues zu Feistritz, Waldstein, Rabenstein und Stübinggraben, sammt Hütten, Wasch- und Pochwerken, Werkgebäuden und Grundstücken sammt Holz- und Kohl-, Erz-, Schlacken- und Herdvorräthen und Montan-Werkzeugen gewilliget, und in Folge Ermächtigung des k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Leoben und der Grundherrschaften zur Vornahme derselben vom unterzeichneten Ortsgerichte die erste Versteigerungstagsetzung auf den 30. August und die zweite auf den 30. September dieses Jahres, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Werkhause zu Feistritz nächst dem Markte und der Poststation Peggau mit dem Besatze angeordnet worden, daß bei diesen beiden Versteigerungen nichts unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Dieses Bergwerk besteht aus folgenden Montan- und Civil-Realitäten:

1. Dem Schachtenbaue zu Feistritz, ganz nahe am Markte gleichen Namens, mit 15 Grubenmassen, 60 Klafter tief, mit einer in ununterbrochenem Umtriebe befindlichen Wasserhebmachine, mit einem Gefälle von 6 Klaftern, und einer Förderungsmaschine versehen. — Zu diesem Baue gehört ein gemauertes, mit Ziegeln gedecktes Verwesserhaus, eine Scheiterstube, Getreideböden, Zimmer- und Schmidwerkstätten, ein Poch- und Schlemmwerk mit einem Wassergefälle von 10 Schuben, eine Glättmühle zur Bleiweißerzeugung, wozu das Werk, das einfache Fabriksbesugniß besitzt, 1 Pferdeestl auf 6 Stück, 1 Kuhstall

auf 4 Stücke, acht Wohngebäuden für die Arbeitsleute, eine Hausmühlgerechtsame, und 14 Joch an Aeckern, Wiesen, Weiden und Obstgärten.

2. Dem Stollenbaue zu Rabenstein, 1 1/2 Stunde vom obigen, mit 8 Massen, wo auch Schwefelspath in ansehnlicher Mächtigkeit bricht, mit einem gemauerten Huthmannshause, 1 Bergschmiede, 1 Kohlbarren, 1 Holzhütte, 3 Wohnhäusern für die Arbeitsleute, und 1/2 Joch Grundstücken.

3. Dem Bergbau zu Waldstein, 1 1/2 Stunden von Feistritz entfernt, mit 8 Massen, einer kleinen Scheiterstube und einer kleinen Bergschmiede.

4. Dem Bergbau in Stübinggraben 2 Stunden von Feistritz entfernt, mit 4 Massen und einem kleinen Grubenhause.

5. Der Schmelzhütte nächst Peggau, nur einige Hundert Schritte von der Haupt-Commerzialstraße entfernt, enthält 1 Schmelzofen, 1 Abtreibofen, 1 Flammofen, 1 Röstfeld und 1 Feinbrennofen. Nebstbei befinden sich dort 1 Kohlbarren und 2 Wohnhäuser für Werkleute. Das Wassergefälle beträgt über 3 Klafter.

6. Eine Schmelzhütte in Feistritz, mit 2 Halbhochöfen, 1 Treibherd, 2 Pochwerken mit 10 Schießern, 4 Röstfeldern, 1 Werksschmiede, 1 Kohlbarren sammt Holzhütte. Das Wassergefälle beträgt über 1 Klafter.

7. Einer eigenthümlichen Waldung pr. 37 Joch 185 □ Klafter an einer stark befahrenen Straße, 3 Stunden vom Werke entfernt, vom gemischten Holzbestande.

8. Dem vertragsmäßigen Abstoßungsrechte auf einen Kohlbezug von jährlich 5000 Faß.

Diese Entitäten, deren gerichtlicher Gesamtschätzungswerth ohne dem Abstoßungsrechte 50096 fl. 15 kr. Conv. Münze beträgt, werden abgesondert nach den verschiedenen Concessionen, jedoch zu gleicher Zeit ausgedoten und licitirt.

Die eigenthümliche Waldung, die Abstoßungsrechte, die Holz- und Kohlvorräthe und die Montan-Werkzeuge werden jedoch nicht abgesondert, sondern mit dem Hüttenleben versteigert.

Um mitbieten zu können, müssen 10 Prozente des Schätzungswerthes jedes Versteigerungsobjectes noch vor Anfang der Versteigerung erlegt werden. Innerhalb 6 Wochen, vom Tage der Versteigerung, muß das erste Drittel des Meistbotes, innerhalb sechs Monaten, vom Tage der Licitation, das zweite Drittel, und binnen einem Jahre vom erwähnten Tage das letzte Drittel desselben bar erlegt, inzwischen pupillarmäßig versichert und mit 5 % verzinst, es kann aber auch der ganze Meistbot in kürzern Raten oder auf einmal erlegt werden.

Die vollständigen Licitationsbedingungen und die Schätzungsprotocolle können übrigens sowohl bei dem unterzeichneten Ortsgerichte und dem von Mühlegg zu Gräg, als auch bei dem Concursmassa-Verwalter, Hr. Dr. Königshofer, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Gräg, eingesehen werden.

Die bedeutenden und zahlreichen Wasserkräfte, die großen zur Disposition stehenden Flächenräume, die Nähe der Hauptcommerzialstraße, die projectirte Staats-Eisenbahn von Wien nach Triest, welche dem Antrag nach in größter Nähe an dem Werk vorübergehen wird, die durch zwei Marktstellen belebte Umgegend, eignen dieses Werk neben dem Bergbau zu jeder Fabrikunternehmung. Ortsgericht der Herrschaften zu Waldstein am 20. Juni 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1244. (2)

Nr. 3397.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Anton Domian durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Valentin Surmann von Oberplanina bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der, auf der ihm gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 24 dienstbaren Viertelhuber, in Oberplanina haftenden Tabularpost aus der Schuldobligation ddo. 27. et intab. 28. August 1785 pr. 500 fl. D. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 10. November l. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Korren in Planina zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird. — Derselbe wird daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbeihilfe zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung nothwendig finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde. Bezirksgericht Haasberg am 26. Juli 1842.

Z. 1243. (2)

Nr. 1294.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Blas Reich von Kafese, wider Casper und Blas Thomschig von Grafenbrunn, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 25. November 1835 schuldigen 642 fl. 24 kr., dann 95 fl. Znteressen und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Exquirten gehörigen, zu Grafenbrunn gelegenen, der Staatsherrschaft Udelzberg sub Urb. Nr. 385 dienstbaren, laut Protocoll vom Bescheide 20. Juni d. J., Z. 1051, gerichtlich auf 2065 fl. 30 kr. bewertheten Viertelhuber gewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, als auf den 3. September, 6. October und 5. November d. J., je

desmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Grafenbrunn mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Realität nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 23. Juli 1842.

in loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt, daß wenn der Verkaufsgegenstand bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, derselbe bei der dritten auch unter solchem hintangegeben werden würde.

Wovon Kaufslustige mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden können.

Bezirksgericht Seisenberg am 28. Juli 1842.

Z. 1242. (2)

Nr. 1229.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Joseph Domladisch von Feistritz, gegen Johann Logar von Verbou, in die executive Feilbietung der, dem Erequirten gehörigen, zu Verbou gelegenen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 662 dienstbaren, laut Schätzungsprotocoll vom Bescheide 12. v. M., Z. 997, auf 813 fl. 20 kr. bewertheten Viertelhubes sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Appellations-Urtheile de intimato 24. October 1840, Z. 1606, und allerhöchsten Hofdecree de intimato 18. Juni v. J., Z. 1029, schuldiger 150 fl. sammt 4% Verzugszinsen vom 1. April 1838 und der Executionskosten gewilliget, und es sey zu deren Vornahme 3 Feilbietungstermine, als: auf den 7. September, 8. October, dann 10. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbucheextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 12. Juli 1842.

Z. 1230. (2)

ad Nr. 1094.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Schubert von Laibach, Vormundes der minderjährigen Casper Pauschin'schen Kinder, in die executive Feilbietung der, dem Anton Konzilia von Schöpfendorf gehörigen, daselbst gelegenen, der Herrschaft Seisenberg sub Rectf. Nr. 403 und 404 dienstbaren, auf 1272 fl. gerichtlich geschätzten zwei Halbhufen sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann Fahrnissen und der beiden in St. Paul und Kerschkeverch sub Grundbuchs Tom. IX, Fol. 60 et XIII, Fol. 150 gelegenen Weingärten sammt Keller, wegen aus dem gerichtlichen Erkenntnisse vom 12. Februar 1842, Z. 213, vom Capitale pr. 300 fl. schuldigen Zinsen pr. 12 fl. 30 kr., dann der adjustirten Gerichtskosten pr. 14 fl. 14 1/4 kr. und Superexpensen gewilliget, und zu deren Vornahme der erste Termin auf den 31. August, der zweite auf den 30. September und der dritte auf den 31. October l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr

Z. 1231. (2)

ad Nr. 1062.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Rehn, als Joseph Koschitsch'schen Verlasscurators von Seisenberg, in die executive Feilbietung der, dem Anton Koschitsch, ebenfalls von Seisenberg, gehörigen, daselbst gelegenen, auf 962 fl. gerichtlich geschätzten Rustical-Grundes sammt An- und Zugehör sub Cons. Nr. 91, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. April 1827 schuldigen 812 fl. 30 kr., und hiervon verfallenen Interessen pr. 609 fl. 22 1/2 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zu deren Vornahme der erste Termin auf den 22. August, der zweite auf den 22. September und der dritte auf den 24. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß Fallß der Verkaufsgegenstand bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, derselbe bei der dritten unter solchem hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 22. Juli 1842.

Z. 1236. (2)

Nr. 3399.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es haben Michael und Maria Dbertsch von Kronau, ihren seit dem Jahre 1809 abwesenden Bruder Martin Dbertsch von ebenda, für todt zu erklären gebeten, und sey ihm Johann Ferlou von ebenda, als Curator aufgestellt worden; daher er, seine Leibeserben oder Cessionäre aufgefordert werden, binnen einem Jahre so gewiß vor dieses Gericht zu erscheinen, oder sonst dasselbe in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, als nach Verlauf dieser Frist Martin Dbertsch für todt erklärt, und sein Vermögen, bestehend in der väterlichen Erbschaft pr. 45 fl. 5 1/4 kr. B. Z., reducirt in C. M. pr. 33 fl. 55 3/4 kr., aus dem in der dasigen Depositencaffe erliegenden Schuldscheine ddo. 26. Jänner et intab. 3. Hornung 1809, seinen sich legitimirenden gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 15. December 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Rücktritts-Entsagung

bei der
großen Güter- und Geld-Lotterie,

von David Pollak, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die Ziehung erfolgt, wo nicht früher, bestimmt

am **14. Januar 1843;**

hierbei werden gewonnen die

sehr schönen Landgüter

sub Nr. **107** bei **Peudorf** nächst **Wien**,

u n d

sub Nr. **6** und **8** zu **Steinerau** in **Nieder-Oesterreich**,

samt großartigen Ziegelbrennereien, Bierbrauerei, herrlichen Nebengebäuden, Grundstücken, Gärten, Waldungen und sonstigen Beilassen zc. zc.,
oder Ablösung laut Plan

Gulden **335,000** W. W.

Mit barem Gelde dotirte **24,570** Treffer gewinnen laut Plan

Gulden	335,000	oder	265,000	oder	250,000	W. W.
„	245,000	„	240,000	„	235,000	„ „
„	230,000	„	228,000	„	227,000	„ „
„	225,000	„	135,000	„	125,000	„ „
„	110,000	„	40,000	„	25,000	„ „
„	20,000	„	15,000	„	10,000	„ „ zc. zc.

Zur besonderen Beachtung

glaube ich den Umstand empfehlen zu dürfen, daß die P. T. Gratis-Gewinnst-Actien-Besitzer dieser Lotterie, außer den vorstehenden Gewinnsten, schon

am 1. September d. J.

auf alle die vielen und großen Gewinne des k. k. 1839er Anlehens mitspielen, da von jenen dem Gratis-Actien-Haupttreffer beigegebenen k. k. 1839er Anlehenslosen am 1. Juni d. J. die beiden Serien Nr. 950 und 3421 gezogen worden sind.

Bei Abnahme von 5 gew. Actien wird eine von den so besonders vortheilhaften Gratis-Gewinnst-Actien, so lange deren noch vorhanden sind, unentgeltlich aufgegeben.

Die Actien sind in Laibach billigst zu haben bei dem Handelsmanne

Joh. Ev. Wutschir.

3. 861. (10)

Wien = Raaber = Eisenbahn.

Die täglichen Personen-Trains von Bologniz nach Wien gehen in den Monaten Juni, Juli und August d. J. zu folgenden Stunden ab:

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| 1. Train um ½ 6 Uhr Früh | 3. Train um ½ 2 Uhr Nachmittags |
| 2. " " 10 " Vormittags | 4. " " ½ 7 " Abends. |

Extra-Train um 7¾ Uhr Abends. (Bloß an Sonn- und Feiertagen).

Fahrpreise in Conv. Münze.

Für eine Person im Wagen	I. Classe	3 fl. C. M.
" " " " " "	II. " "	2 " 15 fr.
" " " " " "	III. " "	1 " 30 fr.

Auch können die mit der Post Reisenden ihre Equipagen zu obigen Stunden, gegen Bezahlung der tariffmäßigen Gebühren, mitnehmen.

Von der Direction der k. k. priv. Wien-Raaber-Eisenbahn-Gesellschaft.
Wien am 1. Juni 1842.

3. 1256. (1)



Die
Fortsetzung
des

Nordamerikanischen Schreibunterrichtes

wird nach meiner Wiedergenesung von heute an, im Nischolzer'schen Hause im 3. Stocke, Statt finden.

J. Jurry.

Wohnung zu vermieten.

3. 1250. (2)

Im Hause Nr. 66 in der St. Peters-Borstadt ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Speisekasten und Holzlege zu Michaeli zu vermieten. Das Uebrige erfährt man beim Hauseigentümer.

3. 1238. (2)

Eine Wohnung mit vier Zimmern sammt den übrigen zur

Wohnung gehörigen Localitäten, wie auch ein Garten, ist von Michaeli an billigst zu vergeben, in der Vorstadt Zirnau Nr. 18.

Literarische Anzeigen.

Bei Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Boz's

sämmtliche Werke.

Neu aus dem Englischen

von

Dr. Carl Kolb.

Mit Federzeichnungen von Browne, Gattermole, Cruikshank, Phiiz und Seymour.

- I. Oliver Twist. — II. Nikolaus Nickleby. —
- III. Die Pickwickier. — IV. Londoner Skizzen. —
- V. Denkwürdigkeiten Joseph Grimaldy's. — VI. Master Humphrey's Wanduhr. — VII. Barnaby Rudge. —
- VIII. Picknik Papiere.

Wohlfeilste, elegante Taschen-Ausgabe.

Subscriptionspreis eines Bändchens von 10 Druckbogen mit einer schönen Federzeichnung nur 15 kr. Conv. Münze.

Wir würden vergeblich versuchen, zwischen Boz's Schriften und den Erzeugnissen deutscher Poesie eine Parallele zu ziehen, denn der Charakter der ersteren ist so eigenthümlich, daß man sich bei der Lectüre derselben so fremdartig als angenehm überrascht fühlt; denn, wenn sie sich auch keiner bestimmten Kunstform unterordnen lassen, so leisten sie hiefür reichen Ersatz durch die Freiheit und Leichtigkeit, mit der die Bilder in buntem, lebensvollen Wechsel, gleichsam phantas-

magerisch an uns vorüberziehen, bald enger, bald lockerer, mittelst eines durch das Ganze hingiehenden Fadens verknüpft. Wir finden allerdings nichts von dem Blanken und Abgerundeten der gewöhnlichen modernen Novellen, wohl aber eine Kette wahrer, aus dem Leben gegriffener Charaktere, die der Dichter mit aller Glut jugendlicher Fantasie, einem Humor, der nicht leicht seines Gleichen findet, und mit einer Tiefe des Gefühls schildert, wie sie sich nur in einem Herzen entwickeln kann, das bei reichen, inneren und äußeren Erfahrungen nichts von seiner ursprünglichen Reinheit verloren hat. Das Effectvolle der Zusammenstellung entspricht so ganz dem Leben, daß es, wie das Leben selbst, anspricht — ohne die Tünche der modernen Welt, in denen sich selbst die Leidenschaften nur mit dem höchsten Decorum bewegen dürfen, sondern fast ausschließlich in der Entwicklung des bürgerlichen Lebens mit seinen Leiden und Freuden, seines Sentiments und Lächerlichkeiten.

Ein Blick in das bereits Erschienene wird der Lesewelt sagen, was sie sich noch von dem erstdreißig Jahre alten Dichter versprechen darf. Auch hofft die Verlagshandlung von Jedem, der Sinn für eine wahrhaft gute Lectüre hat, durch Vollständigkeit und Gediegenheit der U.bertragung, äußerste Willigkeit des Preises und geschmackvolle Ausstattung, ehrende Anerkennung zu verdienen.

B. 1190. (3)

Bei Haase Söhne in Prag ist erschienen, und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, vorräthig:

Habl, Ant., neueste Bienenzucht nach einem bisher ganz unbekanntem System mittelst Anfaßkästchen, in welchen die Bienen in einem dauerhaften, gesunden Zustande erhalten, leicht behandelt werden können, und ihnen der äußerst mögliche Ertrag abgenommen wird. Mit 3 lithographirten Tafeln. Eine Aufmunterung zur vaterländischen Bienenzucht. 1841. 30 fr.

Raudnig, Dr. L., freundliche Belehrungen an Aeltern, um die gefährlichen Krankheiten Ihrer Kinder sogleich zu erkennen, zur schicklichen Zeit die ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, und dadurch die häufigen Todesfälle der Kinder wegen der zu späten Hilfeleistung verhüten zu können. Nebst Anhang: Die Pflichten der Mutter als Krankenwärterinn Ihres Kindes. 1842. 1 fl. 15 fr.

Wastel, G., nichts kostende verläßliche Mottenvertilgung, oder: Das Nöthigste aus der Naturgeschichte der Motten. 1842. 30 fr.

— — das Verhalten des Mannes vor und in der Ehe, in Bezug auf körperliche und sittliche Beredlung seiner Nachkommen. 1842. 45 fr.

Brandl, W., von der Baumwollfabrication und der Ausübung der gefällsämlichen Controлле in Absicht auf die mit der Baumwoll-Manufactur sich beschäftigenden Gewerbsunternehmungen. 1841. 48 fr.

In der Ig. Edl. v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

Hvala ino Pozhefhejnje presvetiga rešniga Telefa:

I. Per sveti masli ino obhajili.

II. Per molitvini uri ob kvaternih nedeljah.

III. Per prozefjah s' presv rešh. Telefam.

IV. Per objiskanje boshjiga groba.

Steif gebunden mit Schuber 20 fr.

Evangelji in branje ali pisma na use nedelje in imenitne prasnike zeliga leta in tudi na use dni svetiga posta.

Gebunden in steifen Deckel 40 fr. In detto mit Rück- und Eckleder 1 fl. 20 fr.

Ordo Providendi Infirmos. Juxta Rituale Romano Salisburgense.

Mit lateinischen, deutschen und krainischen Gebeten. Steif gebunden mit Schuber 20 fr.

Shmida, Kristofa, Genovefa, povešt is starih zhafov. Brosch. 20 fr.

— — Josafat, Kraljevi sin is Indije. Brosch. 18 fr.

— — Dve Povesti. A. Golobzhik. B. Kanarzhik. Brosch. 12 fr.

Pesme od farnih pomozhnikov ali Patronov u' Lubljanski škofiji, von L. Dolliner. Steif geb. mit Rück- und Eckleder 2 fl. 30 fr. Zu denselben Notizen brosch. 30 fr.

Eustahija dobra hzhi. Isgled usim poboshnim deklizhem. Brosch. 15 fr.

Jonke, G., Krajski Zhebelarzhik. Brosch. im krainischen und deutschen Text à 12 fr.

Frank, J. A., Decimalbruchrechnung, auf eine sehr faßliche und kurze Art vorge- tragen. Brosch. 20 fr.

Hof- und Staats-

Schematismus

des

österreichischen Kaiserstaates

für das Jahr 1842. brosch. 4 fl.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in
Laibach, wird Pränumeration angenommen, und ist das erste
Heft zu haben, von:

Unkershofen, G. Freiherr v.,
Handbuch der Geschichte des Herzogthumes Kärnthens
bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern.
Klagenfurt. 1842. 36 Kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Das erste Bändchen

von

Mad. Guizot's

sämmtlichen

Erzählungen.

In einer gelungenen Uebersetzung herausgegeben.
Ueßerst elegant ausgestattet. Mit schönem Titelbild.
Preis 24 Kr. G. M.

Mit den geistreichen und belehrenden
Erzählungen der berühmten Verfasserinn, welche
von der Universität zu Paris gekrönt und an-
genommen, bis jetzt in Frankreich als die beste
Lectüre für die Jugend bekannt sind, beginnt eine
sorgfältig gewählte Sammlung, welche
von dem als Schriftsteller rühmlichst bekannten
Herrn Leopold Fürstebler, unter dem Titel:

„Jugendbibliothek des Auslandes“
herausgegeben, in rascher Folge Alles enthalten
wird, was in früherer und neuerer Zeit an gedie-
genen Jugendschriften in den verschiedenen Haupt-
sprachen Europa's erschienen ist und noch erschei-
nen wird. Diese Sammlung, welche, die Be-
strebungen unserer Nachbarvölker in unseren Ju-
gendsgarten verpflanzen, ein angenehmes und
wohlfeiles Geschenk für unsere vaterländi-
sche Jugend bildet, soll in neuen, dem Geiste des
Originals möglichst getreuen Uebersetzungen ein
Bildungswerk für die Jugend liefern,
wie es unsere Literatur bis jetzt nicht aufzuwei-
sen hat.

Zugleich empfiehlt sich obige Buchhandlung
allen P. T. Literaturfreunden zur Besorgung aller,
sowohl älterer als neuer Werke, von denen sie
das Vorzüglichere schon auf dem Lager hat, und
das nicht Vorräthige in kürzester Frist und zu
den billigsten Preisen liefert. Viele Neuigkeiten
langen wöchentlich ein, und sind entweder im
Handlungslocale aufgestellt, oder werden auf Ver-
langen auch zur geneigten Einsicht und Auswahl
ins Haus zugesendet.

Anzeige und Einladung
zur Unterzeichnung.

So eben ist erschienen und in der Ignaz Edl.
v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Lai-
bach zu haben und Bestellung darauf zu machen:

Jesus Christus
oder das Leben und Wirken
unseres göttlichen Heilandes und
Erlösers,
für katholische Christen
von
Eduard Richter,
Weltpriester.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben,
Niemand kommt zum Vater außer durch mich.
Joh. 14, 6.

Dieses Werk erscheint elegant ausge-
stattet in zwölf Heften, geschmückt mit 24
schönen Bildern und 1 Karte von Palä-
stina.

Der Preis für jedes Heft beträgt
mit schwarzen Bildern

12 Kreuzer Conventions-Münze,
mit colorirten Bildern

15 Kreuzer Conventions-Münze.

Das erste Heft wurde so eben versendet
und liegt in obiger Buchhandlung zur Ansicht
schon, welche darauf Unterzeichnung und Bestel-
lung annimmt; die folgenden Hefte erscheinen
hintereinander.